

## Neukirchen an der Wild, Dorf

Archivalien: Pfarrarchiv mit Matriken seit 1650, Kirchenrechnungen seit 1689.

Literatur: SCHWEICKHARDT II 191; W. A. V. XVII 37, 153, 155; ENDL, Studien, 77; Pfarrer JOSEF KOLLER, Geschichte der Pfarre Neukirchen bei Horn, Horn 1852; ENDL in Bl. f. Landesk. 1891, 161 ff. 1892, 185 ff.; Geschichtl. Beilagen IX 190; FAHRN-GRUBER 137; M. Z. K. 109, 602.

*Der ursprüngliche Name des Ortes soll der Überlieferung nach Siebenlinden geheißten haben; 1076 wird es in der Stiftungs-urkunde des Nikolaistiftes von Passau bereits Nevenkirchen genannt.*



Fig. 503 Neukirchen an der Wild, Pfarrkirche (S. 437)

### Pfarrkirche zum hl. Martin.

Pfarrkirche.

Das Nikolaistift Passau erhielt bei seiner Stiftung 1076 u. a. auch die Kirche von N. Dieselbe ist Mutter der Pfarren Dietmannsdorf und Messern. Das Patronat gehörte ursprünglich zur Feste Wildberg und wurde später landesfürstlich. Stephan von Meissau tauschte die Pfarre N. von Herzog Albrecht 1291 und schenkte zwei Jahre später das Patronat dem von ihm gestifteten Nonnenkloster in St. Bernhard. Der älteste, bekannte Pfarrer Leopold wird 1289 erwähnt. Pfarrer Heinrich, der in den ersten Jahrzehnten des XIV. Jhs. mehrmals genannt wird, baute einen Teil des Kreuzganges in St. Bernhard, vielleicht auch den dortigen Kapitelsaal.

Am Anfange des XVI. Jhs. baute Hans von Matschach neben der Kirche seine Grabkapelle und machte eine Stiftung zu ihrer Erhaltung. Das Langhaus der Kirche scheint 1523 mit gotischem Gewölbe versehen worden zu sein (Jahrzahl am Scheidebogen). Durch den Einfluß der Puchheim drang auch hier das Luthertum ein. Schon 1561 wurde die Duldung eines lutherischen Pfarrers in N. der Äbtissin von